



CDU



Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung am 13.09.2022

A12.6 - Antrag von SPD, CDU, B'90/DIE GRÜNEN, FDP, SWG.BFS, BIZ vom 18.08.2022 (3 Seiten)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schwelm · Oehder Weg 9 · 58332 Schwelm

Ratsfraktion Schwelm

Fraktionsvorsitzender

Marcel Gießwein

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Kummer-Dörner

Oehder Weg 9, 58332 Schwelm

Tel.: +49 (2336) 5900

info@gruene-schwelm.de

An den
Bürgermeister der Stadt Schwelm
Herr Stephan Langhard
Rathaus
Hauptstraße 14
58332 Schwelm

Schwelm, den 18.08.2022

Antrag: Entlastung Schwerverkehr Kölner Straße und Innenstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhard,

für die nächste Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Stadtentwicklung am 13.09.2022 und folgend dem Hauptausschuss und Rat stellen die Fraktionen von SPD, CDU, GRÜNEN, FDP, BfS/SWG und BIZ folgenden Antrag:

Die Ausschüsse und der Rat mögen beschließen:

1. Nach kurzer Vorprüfung durch die Verwaltung werden mit Straßen NRW und anderen Behörden Gespräche aufgenommen mit dem Ziel einen Einbahnstraßenverkehr für Schwerlastverkehr ab 7,5 t wie hier beschrieben einzurichten. Dazu wird zum einen die Hattinger Straße ab Talstraße, Bahnhofstraße, Kölner Straße, Winterberger Straße bis zum Kreisverkehr Winterberg für den Schwerlastverkehr in eine Fahrtrichtung gesperrt. Zum anderen wird die Frankfurter Straße ab dem Kreisverkehr Winterberg für den Schwerlastverkehr in die andere Fahrtrichtung gesperrt. Um die Staubbildungen im Bereich Hattinger Straße / Ecke Talstraße, die sich zeitweise bis zur Kaiserstraße bilden, signifikant zu reduzieren soll der Schwerlastverkehr aus Richtung Radevormwald ab Kreisverkehr Winterberg über die Frankfurter Straße, Möllenkotter Straße, Hauptstraße in die Berliner Straße geleitet werden. Sollte sich im Rahmen der Umsetzung herausstellen, dass eine Umkehrung der Einbahnstraßen Regelung notwendig ist, so ist dies dem AUS zu berichten. Die Viktoriastraße, die Kaiserstraße, die Barmer Straße ab Kreisverkehr Oehde und die sich anschließende Hauptstraße werden für den Schwerlastverkehr gesperrt.
2. Entsprechende Hinweisschilder mit LKW-Leitsystemplan sind zu installieren.
3. Von der Maßnahme ausgenommen sind der ÖPNV, Anliegerverkehre, sowie Be- und Entladeverkehr.
4. Die Ampelsteuerung an der Berliner Straße/Brunnenstraße/Hauptstraße ist entsprechend einzustellen, um Staubbildungen durch LKWs zu reduzieren. Weitere Ampeln sind bei der Signalisierung bei Reihenschaltungen einzubeziehen.

5. Anregungen von Bürger*innen und Verwaltung bezüglich Sperrflächen, Verkehrsinseln, Fußgängeranforderungsampeln, Verbreiterung von Gehwegen, bisherige Initiativen etc. sind weiter zu verfolgen.

Begründung:

Wir nehmen die Sorgen und Bedenken der Anwohnenden der Kölner Straße und Winterberger Straße ernst, die ihren Willen in Bürgeranträgen artikuliert haben. Wir wollen mit diesem Antrag auch unsere politische Unterstützung zum Ausdruck bringen. Solange keine überörtliche Lösung vorhanden ist müssen wir die Bürgerinnen und Bürger soweit es geht entlasten oder zumindest eine gerechtere Verteilung der Belastung erreichen.

Der LKW-Verkehr hat in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen und sich seit der Sperrung der Talbrücke Rahmede am 2. Dezember 2021 noch verstärkt. Größtenteils fließt der LKW-Durchgangsverkehr aus Richtung Süden und Norden über die Winterberger Straße, Kölner Straße, Obermauerstraße, Untermauerstraße und Bahnhofstraße durch die Schwelmer Innenstadt. Hierbei kommt es gerade im Kreuzungsbereich Hattinger Straße / Ecke Talstraße zu erheblichem Rückstaus Richtung Innenstadt, da die Linksabbiegerspur in der Regel maximal 2 LKWs freigibt.

Die Lärmbelastung in den Häuserschluchten von Kölner Straße, Innenstadt und Bahnhofstraße ist mit der Sperrung der Talbrücke Rahmede auch nachts erheblich angestiegen.

Mit der LKW-Einbahnstraßenregelung wollen wir zumindest eine „Gleichverteilung“ der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger erreichen. Uns ist bewusst, dass durch diese Maßnahmen die Gesamtbelastung wahrscheinlich nicht sinken wird.

Gleichwohl sehen wir für einige Straßen im Stadtkern z.B. Viktoriastraße, Kaiserstraße, Barmer Straße, etc. eine erhebliche Reduzierung an Belastung, da nur die gekennzeichneten Umgehungen Ochsenkamp, Talstraße, Berliner Straße für den LKW-Verkehr freigegeben sind.

Die Situation an der Grundschule/Realschule Ländchenweg sehen wir kritisch, diese ist zwar mit Tempo 30 und Fußgängeranforderungsampel entschärft worden, aber die potentielle Gefahr für Kinder, Fußgänger und Radfahrer bleibt. Trotzdem wird die LKW-Einbahnstraßenregelung auch die Gesamtbelastung der Anwohner*Innen an der Hauptstraße und Frankfurter Straße spürbar entlasten. Auf der anderen Seite sehen wir 2 Kindergärten an der Grothestraße, wo weder Tempolimit noch Anforderungsampeln das Gefahrenpotential für Eltern und Kinder reduzieren. Hier sind auch die Anregungen der Bürgeranträge zu berücksichtigen.

Eine kleine Lösung, ggf. als erster Schritt könnte ein Verbot der Einfahrt für Schwerlastverkehr ab 7,5 t ab dem Kreisverkehr am Winterberg von oben in die Winterberger Straße sein.

